

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

Hertzens-Seuffzer, um wahre Andacht, recht zu beten.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

## Herzens-Seuffzer, um wahre Andacht, recht zu beten.

Weil ich will beten, Gott, zu dir,  
So sende deinen Geist zu mir,  
Auf daß da werde mir Andacht  
All mein Gebet vor dich gebracht.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das  
Gespräch meines Herzens für dir, Herr, mein Hort und mein  
Erlöser. Ps. 19, 15.

**A**lmächtiger gnädiger  
Gott und Vater, ich  
weiß wohl, daß ich  
ohne deine Hülfe und  
väterlichen Beystand überall,  
absonderlich aber in geistl. Din-  
gen nichts schaffen kan, ja auch  
nicht weiß, was ich beten soll wie  
sichs gebühret; Ich verlasse mich  
aber in wahrem Glauben auf  
die kräftige Vorbitte deines  
Sohnes Jesu, meines Erlösers,  
der den Heil. Geist zu geben ver-  
sprochen allen, die ihn darum  
bitten; Darum stehe ich dich an  
in kindlicher Demuth: O barm-  
herziger Vater, gib mir deinen  
Heil. Geist, der mein Gebet kräf-  
tig, und meine Andacht inbrün-  
stig, mache; Nimm weg, o gnä-  
diger Gott, aus meinem Herzen  
alle böse Gedanken; Wehre  
dem Satan, meinem abgesetzten  
Feinde, der alles Gute suchet bey  
mir zu verhindern, und mir, wau  
ich beten will, manchen harten  
Anstoß in den Weg leget; Halte  
du mich durch deine Hand, daß

ich nicht gleite, oder falle: Gib  
selbst meinem Gebet und Seuff-  
zen zu dir Krafft, daß sie zu dir  
durch die Wolcken dringen, und  
wenn ich nach deinem Willen  
bitte und bete, so laß mich Er-  
lösen nicht unerhörlich seyn; Laß  
mich auch stets nüchtern und  
mäßig seyn zum Gebet, daß ich  
dich mit Ernst anrufe, und heil-  
ge Hände aufhebe ohne Zorn und  
Zweifel: Darum schaffe in mir  
ein reines Herz, und gib mir ei-  
nen neuen gewissen Geist; Erhal-  
te mich auch durch den Geist der  
Freuden und des Gebets bis an  
mein seligs Ende bey dem Ein-  
gen, daß ich deinen Namen fürch-  
te: Um der Liebe willen, die du  
trägest zu allen Menschen, Amen.  
Gebet um zeitliche und ewige  
Wohlfahrt, täglich zu  
sprechen.

**A**lmächtiger, barmherziger  
Gott, lieber himmlischer  
Vater, ich dancke dir demüthi-  
gich, daß du mich armen Sün-  
der zu deinem Erkantniß hast  
kom-

kosten lassen, und deinen lieben  
 Sohn Jesum Christum unsern  
 einigen Erlöser, Heyland und  
 Seligmacher, mir geoffenbaret  
 und für mich armen verdämbten  
 Menschen hast lassen leiden und  
 sterben, auf daß ich durch seinen  
 Tod und Verdienst ewig lebe.  
 Ich bitte dich, lieber Vater, du  
 wollest mir um desselben heilige  
 bittern Leiden und Sterbens wil-  
 len gnädig und barmherzig seyn,  
 und mir alle meine Sünde ver-  
 geben, wollest mich in diesem  
 Glauben und Trost bis an mei-  
 ne letzte Stunde gnädiglich er-  
 halten, mich mit deinem Geiste  
 erleuchten, daß ich in deinem Ers-  
 känniß von Tage zu Tage mö-  
 ge wachsen und zunehmen, und  
 mein ganzes Leben nach deinem  
 göttlichen Willen Christlich mö-  
 ge zubringen. Auch wollest du,  
 lieber Vater, bey mir bleiben,  
 und meinen Leib und Seele heili-  
 gen zu deiner Wohnung und  
 Tempel, und mich zum ewigen  
 Leben gnädiglich erhalten. Du  
 wollest auch, lieber himmlischer  
 Vater, meinen Veruff und Nah-  
 rung segnen, und mir deine Gna-  
 de geben, daß ich darinne möge  
 thun, was recht ist, u. den Glau-  
 ben und ein gut Gewissen behal-  
 ten. Gib mir ein gnügsam Herz,  
 daß ich mir an deinem Segen  
 und Gaben, so du aus Gnaden  
 beschereest, begnügen lasse: Denn  
 es ist ein großer Gewinn, gottle-  
 lig seyn, und sich begnügen las-  
 sen, das Wenige, das ein Gerech-

ter hat, ist besser, denn das grosse  
 Gut vieler Gottlosen. Du, Herr,  
 kennest die Lage der Frommen,  
 und ihr Gut wird ewig bleiben,  
 sie werden nicht zu Schanden  
 in der bösen Zeit, und in Zheu-  
 rung werden sie genung haben,  
 von dem Herrn wird eines  
 frommen Mannes Gang geför-  
 dert, und der Herr hat Lust zu  
 seinen Wegen, fällt er, so wird  
 er nicht weggeworffen, sondern  
 der Herr hält ihn bey der rech-  
 ten Hand. Siehe des Herrn Au-  
 ge siehet auf die, so ihn fürchten,  
 und die auf seine Güte hoffen,  
 daß er ihre Seele vom Tode er-  
 rette, und ernehre sie in der Zheu-  
 rung. Du wollest auch, lieber  
 Gott und Vater, unsere fromme  
 Obrigkeit, Hohe und Niedrige,  
 und unser liebes Vaterland seg-  
 nen und behüten für falscher  
 Lehre, für Krieg, Pestilenz und  
 theurer Zeit. Wollest auch mich,  
 mein liebes Weib und Kinder,  
 und alle fromme Christen, an Leib  
 und Seele segnen und behüten,  
 auch mein ganzes Wesen und  
 alles, was ich habe, durch den  
 Schutz deiner heiligen Engel  
 vor den unreinen, schädlichen  
 und lügenhaften Teufeln und  
 Geistern und allen ihren Werck-  
 zeugen, gnädiglich schützen und  
 bewahren, durch Jesum Chri-  
 stum, unsern Herrn, Amen.

Zum Anfang jeder Woche:

Alles, was ihr thut mit Worten  
 oder mit Wercken, das thut al-  
 les in dem Namen Jesu, und  
 dancket

dancket Gott und dem Vater durch ihn.

**H**err, ich komme heute zum Anfang dieser Woche, ich habe dieses und jenes von nöthen, ob ich wohl deines Segens unwürdig bin. Aber, siehe meine Noth und meinen Jammer an, und hilf mir um deiner Ehre willen. Laß mich mit dem Gebet die Woche Christlich anfangen, wohl mitteln, und glücklich vollenden. **H**err, erhöre mich in der Noth, der Name des Gottes Jacobs schütze mich; Er sende mir Hülffe vom Heiligthum, und stärke mich aus Zion; Er gedенke alles meines Speiß-Opfers, und mein Brand-Opfer müsse fett seyn; Er gebe mir heute, was mein Herz begehret, und erfülle alle meine Anschläge. Der **H**err gewähre mich aller meiner Bitte, seine rechte Hand hilfft gewaltiglich. Ich freue mich in deiner Krafft, und bin sehr frolich über deiner Hülffe, gib mir meines Herzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund begehret, überschütte mich diese Woche mit gutem Segen, erfreue mich mit Freuden deines Angesichts, lege Lob und Schmuck auf mich, denn ich hoffe auf dich. Ich rühme, daß du mir diese Woche, alle Tage und Stunden hilffest, und im Nahmen unsers Gottes werffe ich Panier auf. Der **H**err unser Gott sey uns freundlich, und fördere das Werk unserer

Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wollst du fördern. Deine Güte sey diese Woche über uns und unsern Jammer, Noth und Begier, wie wir auf dich hoffen, Amen.

Tägliches Morgen-Gebet auf die Wunden Jesu gerichtet.

Hrn. M. Christ. Scriver's.

Das walt der verwundete **H**err **J**esu, mein liebster Heyland und Erlöser, welchem für sein bitter Erden und Sterben, samt Gott seinem himmlischen Vater, und dem werthen Zeitgen Geist, sey Lob, Ehr, Preis und Danc gesagt, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

**J E S U !**

**D**u gecreuzigter, du verwundeter, du Blut-Bräutigam meiner Seele! wie soll ich dich gnugsam loben in dieser Morgen-Stunde, da die aufgehende Sonne uns abermahl deine unzählbare Wohlthaten entdecket, und die lieblichen Troppen des fruchtbaren Thawes uns deine große Güte abbilden?

Ach! **H**err **J**esu, ich bin viel zu gering, die Da-mherzigkeit zu erzehlen, die du an mir, deinem armen Geschöpf, und den lieben Weinigen beweifest: Vielweniger kan ich das alles bedencken, was du allen deinen Gliedern, meinen Brüdern und Schwestern im Glauben an dir, durch die ganze Welt zu gute thust. Nun **J**esu! mein **H**err

Jesus, sey hochgelobet und herzlich geliebet vor alle deine Güte und Tren, und nahmentlich vor den gnädigen Schutz, den du mir und den liebe Reinen diese zurückgelegte Nacht gehalten hast.

Gib nun, mein Heyland, daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig und sicher im Wege meines Berufs wandeln, vom Geleite der Gottseligkeit und der Bahn, die du mit deinen heiligen verwundeten Füßen bemercket hast, nicht abweiche, sondern dir und meinem Nächsten mit hölichem Herzen dienen möge; Behüte mich, mein Erlöser, vor alle dem, was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth nach deinem gnädigen Willen zu handhaben stoffen solte, wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten, und weil dieselbe alles ändern kan, wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülff durch deine verwundete Füße unter meine Füße! Eröffne aber die Fenster des Himmels, und die Brunnen der tiefen Barmherzigkeit Gottes, deine heilige Wunden, und schütte allerley geistlichen und leiblichen Segen herab; Geseget müsse seyn mein Leib und Seel: (Geseget müsse seyn mein Ehemahl: Geseget müssen seyn meine liebe Kinder: Geseget müssen seyn meine

Haus-Genossen:) Geseget müssen seyn meine Eltern, Geschwister, Freunde, ja auch meine Feinde: Geseget müsse seyn die ganze Stadt und Gemeine! Geseget müsse seyn mein Haus und Hof, mein Haab und Gut, alles, was du mir gegeben hast, das müsse geseget seyn in dir, du verwundeter Herr Jesus! So will ich dich, wie ich noch ohne dem schuldig bin, hier zeitlich und dort ewiglich, preisen, lieben und loben. Amen, in deinem heiligen Jesus-Namen, Amen.

Beschluß: Gebet nach der Morgen-Andacht.

In deinem Namen, ach du gerechtigter Heyland und Erlöser, Jesus, bin ich aufgestanden heute diesen Morgen. Ach lieber Herr Jesus, dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Stecken und Stab! Ach liebster Herr Jesus, dein heiliges Blut und deine allerheiligsten fünf Wunden behüten und bewahren meinen Leib und Seel, und alles, was ich bin, hab und vermag, heute diesen Tag und allezeit. Hilf und verleihe, daß die höllischen Feinde, die du selber überwunden hast, heute und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie an uns gang keine Macht noch Gewalt finden und haben mögen, Amen.

Siehe, der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Der Herr behüte mich vor allem Ubel. Der Herr behüte meine Seele,

See  
nen  
an  
S  
ne  
lebe  
ster  
wie  
in  
ein  
Frie  
und  
H  
J  
dein  
mach  
fen  
N  
hüte  
D  
ges  
gnä  
D  
sich  
nen  
den  
E  
um  
su  
E  
um  
den  
E  
liger  
chen  
Amer  
G

Seele. Der Herr behüte meinen Aus- und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Herr Gott, verleihe mir und allen frommen Christen eine selige Stunde, Christlich zu leben, gedultig zu leiden, selig zu sterben, fröhlich in Christo Jesu wieder aufzustehen, und mit ihm in sein ewiges Freuden-Reich einzugehen, Amen! Gott, gib Fried in deinem Lande, Glück und Heyl zu allem Stande, Am.

Herr Jesu, dir lebe ich! Herr Jesu, dir sterb ich! Herr Jesu, dein bin ich todt und lebendig, mache mich selig!

Herr Jesu, ich will dich preisen ewig, Amen!

Nun der Herr segne und behüte mich!

Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig!

Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen zeitlichen und ewigen Frieden, Amen!

Erhöre mich, o Gott Vater, um deines liebsten Sohnes Jesu Christi willen, Amen!

Erhöre mich, o liebster Jesu, um deiner heiligen fünf Wunden willen, Amen!

Erhöre mich, o werther Heiliger Geist, um deiner wesentlichen Gnade und Güte willen, Amen.

Freudiger Seuffzer.

Gelobet sey Gott, der mein armes Gebet nicht verwirft,

noch seine Gnade und Güte von mir wendet. Hier zeitlich, dort ewig. Darnach richt ich mich. Ich befehle dem Herrn meine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Vers laß mich nicht, mein Gott, sey nicht ferne von mir, ehle mir beizustehen, Herr, meine Hülfe. Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, und geb uns seinen Frieden.

Täglicher Abend-Gebet, auf die Wunden Jesu gerichtet.

Hrn. M. Christ. Scriver's.

Das walte Jesus, mein gezeugeter und verwundeter Erlöser, welchem samt Gott seinem himmlischen Vater und dem werthen Heil. Geist sey Lob und Dank jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

J E S U,

Mein Heiland, mein Seligmacher, nachdem die liebe Sonne mit ihrem Glanz von uns gewichen, treten an ihre Stelle so viel tausend helleuchtende liebliche Sterne auf, welche mir alle von deiner ungreifflichen grossen Güte predigen! Denn die Himmel erzehlen deine Ehre, und die Beste verkündigen deiner Hände Werk! So lobe und preise ich dich nun billig für deine überschwengliche Gnade, welche auch diesen Tag mein Himmel, meine Decke und mein Schutz gewesen ist. Denn von Rechts wegen hätten meine mannigfaltige Sünden nichts denn eitel Straffe verdienet gehabt,

habt, die wollest du mir um deiner heiligen Wunden, vergossenen Bluts, und ganzen theuren Verdienstes willen brüderlich verzeihen und vergeben; und mir diese Nacht eine friedliche Ruhe und sanftsten Schlaf verleihen. Ich lege mich schlaffen, mein Herr Jesu, mit dem Leib ins Bette, mit der Seelen aus und in deine heilige Wunden, ja mit Leib und Seele schließ ich mich ein in deine heilige Wunden, laß, Herr Jesu, deine verwundete lincke Hand, als ein sanftes Schlaf-Küssen, unter meinem Haupte liegen, und deine Rechte mich hertzen, schützen und decken! Wohlest du aber etwa diese Nacht aus der Welt mich abfordern, (wie ich dann deinen verborgenen Willen um meines Besten willen nicht wissen kan) so wollest du mich, o gezeugter Herr Jesu! durchs Thor deiner heiligen eröffneten Seite zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber nach deinem göttlichen Gefallen noch länger leben, so laß mich Morgen durch deine Gnade fröhlich, und gesund wieder erwachen und aufstehen, und dich mit freudigem Herzen loben und preisen. So gesegne mich nun Gott Vater, der mein Leib und Seel gegeben, und mich bis anhero gnädiglich erhalten hat! Es gesegne mich Gottes Sohn, Christus Jesus, der mein Leib und Seele durch sein Blut und Wunden, ihme zum Eigen-

thum erkaufft hat; Es gesegne mich Gott heiliger Geist, der mein Leib und Seele, durch sich selbst zum ewigen Leben versiegelt hat; diesem dreyeinigem Gott sey Lob, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

**Beschluß-Gebet, wenn man iezo zu Bette gehen will, zu sprechen.**

**I**n deinem Namen, o gezeugter Herr Jesu, lege ich mich nun zur Ruhe nieder; ach liebster Herr Jesu, dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Bette und Decke! ach liebster Herr Jesu, dein H. Blut und deine allerheiligste Wunden, behüten und bewahren heunt diese Nacht und alle Zeit mein Leib und Seele. Hilf, daß die höllischen Feinde, die du selbst überwunden hast, heut und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie weder an mir noch an den lieben Meinen, noch an allen frommen Christen einige Nacht und Gewalt finden und haben mögen, Amen. O Herr Jesu, in deinem H. Jesus Namen, Amen.

Und alsdenn können die vorigen Seuffzer bey der Morgen-Andacht wiederholet werden.

**Tägliches Gebet nach jedem Morgen- und Abend-Segen zu sprechen.**

Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps 50. v. 23.

**A**ch du lieber Gott und Herr! Ich lebe, aber ich weiß

we  
ste  
Du  
we  
St  
der  
die  
sey  
der  
selb  
Glo  
Erl  
Alle  
mie  
nich  
Sü  
Gie  
niß,  
gan  
noch  
ge,  
sten  
und  
Mer  
möc  
so bi  
daß  
Herr  
ders  
aus  
Wor  
herz  
nich  
Geis  
und  
ist di  
bekan  
zum  
ben,  
nur  
und

**Tägl. Gebet nach ieden Morgen und Abend. Seg. 9**

weiß nicht, wie lange; Ich muß sterben, und weiß nicht, wann: Du mein himmlischer Vater! weißt es. Wolan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwa der letzte Tag (diese Nacht etwan die letzte Nacht) meines Lebens seyn, **Herr!** dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein lieber **Gott!** gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Sieh mir rechtschaffene Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, u. stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augē, damit sie mir nicht am Jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Übertretung von Herzen erkennen, bekennen und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangē möge. Ach barmherziger Vater! verlaß mich nicht und nimm ja deinen Heil. Geist nicht von mir; Mein Herz und meines Herzens Zubericht ist dir, o Herzens-Kündiger! wol bekant, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben; Laß mich sterben, wenn du wilt, verleihe mir nur ein vernünftiges, sanftes und seliges Ende, Amen! **Herr**

**Jesus!** Nimm meine Seele in deine Hände, und laß sie dir besohlen seyn, Amen!

Liebster **Gott**, mich stets regiere,

Daß mein Fleisch nicht hab an mir,

**Herr!** dein Geist mich leit und führe,

Daß ich gutes nehme für.

Was du wilt, hilf mir erfüllen,

Das bitt ich um Christi willen, Amen!

**Hey Ausgang der Wochen.**

Das Ende eines Dinges ist besser, als sem Anfang, Pr. Sal. 7. v. 9.

**U**lmächtiger, gütiger **Gott**, getreuer himmlischer Vater, nachdem abermahl eine Woche in dieser armseligen Welt dahin ist, und sich täglich die Zeit unsers Lebens, wie das Wasser unter der Erden, verlieret; Wir aber, als arme sündliche Menschen, mit Worten, Wercken und Gedancken wieder deinen göttlichen Willen gehandelt, also, daß wir nicht allein zeitliche Strafen, sondern auch das ewige Verdammniß verschuldet haben. Derwegen so bitten wir dich durch **Jesusum** Christum deinen geliebten Sohn, du wollest dich unser gnädiglich erbarmen, und alles, was wir diese vergangene Woche, auch die ganze Zeit unsers Lebens wieder dich und unsern Nächsten gesündigt haben, aus Gnaden verzeihen und vergeben: wollest uns auch, o himmlischer Vater, die zukünftige Woche und allezeit durch deinen

Heil. Geist regieren, und einen inbrünstigen Glauben geben, auf daß wir den Satan und allen seinen Anfechtungen mögen einen starcken Widerstand thun. Verleihe uns auch, Herr, deine Gnade, daß wir unsere Sorgen allein auf dich, unsern Gott und Vater, werffen, unserm Beruf treulich und stetzig auswarten, mit unsern Nächsten in Friede, Liebe und Einigkeit leben, alle Sünde und Laster fliehen, auch in allem Creutz und Widersärtigkeit Gedult tragen! Fürnehmlich aber, weil die Zeit des Todes und des Jüngsten Tages uns ungewiß ist, so gieb uns, o himmlischer Vater, ein gläubiges und unerschrockenes Herz, auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben mit frölicher Hoffnung erwarten, und also durch den zeitlichen Tod in das himmlische Paradies hindurch bringen, durch Jesum Christum unsern einigen Erlöser und Heyland, Amen.

Ein ander allgemeines  
Morgen-Gebet.

Hrn. Caspar Neumann.

Dank-sagung.

**I**n Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des h. Geistes Amen; Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbey kommen. So wache nun auf, meine Seele, lobe unsern Gott, und denke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast.

Herr, du dreyeiniger Gott,

Vater, Sohn und Heil. Geist, du allein bist der wahre lebendige Gott, der Himmel und Erden, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeit und Stunde, uns armen Menschen zum besten erschaffen, und bis hieher unverrückt hast erhalten.

Wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen, daß jemand von den Meinigen wäre umkommen, oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter gewesen, und daß ich von den Meinigen noch etwas habe, daß meine Angehörigen noch da sind, ja, daß ich selber heute noch lebeu. etwas gesund bin, das kömet alles von dir. Du hast alle meine Tage bestimmet, wie viel ihrer werden sollen.

Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, du allein weiser, grundgütiger, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, für alle das Gute, dessen ich diese Nacht über genossen: Daß du mein gestriges Abend-Gebet erhöret: Daß du mich friedlich schlaffen, vernüßlich ruhen, den Tag wieder erleben, frölich erwachen, das Licht der Sonnen anschauen, und alle die Meinigen hast gesund wieder finden lassen.

Ich dancke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen,

sen,  
und  
sich  
Sch  
dem  
nich  
da d  
schlo  
verl  
nich  
Sch  
cken  
für  
die  
Anse  
tig  
met  
dies  
Wo  
len  
Hän  
nich  
sen,  
du n  
gew  
da i  
nich  
ichs  
U  
dir  
ich  
von  
und  
hin  
So  
und  
dich  
ehre  
lem  
alle

sen, die du bey mir gethan hast, und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Verstand deiner Engel, da mich die Finsterniß umfassen, da der Schlaf meine Augen geschlossen, da mich alle Menschen verlassen, da ich von mir selbst nichts wußte, für Sünd und Schande, für Furcht und Schrecken, für Schaden und Verlust, für Krankheit und Tod, wider die List des Teuffels, wider die Anschläge der Gottlosen so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet.

In Summa, ich denke in dieser Morgen-Stunde an alle Wohlthaten, welche ich jemahlen aus deinen gnädigen Vater-Händen empfangen; Wie du mich mit Leib und Seel erschaffen, da ich nichts gewesen, wie du mich erlöset, da ich verlohren gewesen, wie du mich geheiliget, da ich gottlos gewesen, wie du mich bis auf heute erhalten, da ichs nicht werth gewesen.

Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, geschenckt bekommen, und selber gleichsam von neuem hin wieder gehohren worden: So opffere ich dir auch alles auf, und wil heute an dich gedanken, dich lieben, bekennen, loben und ehren mit Seel und Leib, und allem, was ich habe, heut und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

**G**ehet, mein Gott, ich habe Sabermahls einen neuen Tag erlebet, und du weißt, daß ein ieglicher Tag seine eigene Plage habe; Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich, du weißt, daß ich noch mähselig und beladen bin, und daß mein Elend alle Morgen neu wird.

Darum so laß auch deine Güte diesen Tag über nicht aufhören: Straffe mich nicht, verwirff mich nicht, verlaß mich nicht, und hülf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge.

Vergib mir, mein Gott, die bösen Gedanken, die unreiner Begierden, die sündlichen Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwan diese Nacht über mein Lager beflecket, mein Herze geärgert, mein Gewissen verletzt, meinen Nächsten gestellet, und dich, meinen Gott selber beleidiget.

Verhänge nicht, daß dieser heutige Tag mein unglücklicher Tag sey, an welchem ich falle, deine Gnade verscherzte, und ewig verlohren werde.

Laß doch, o Vater des Lichtes, mein Gewissen nicht schlaffen, nachdem das Auge erwachet. Damit ich nicht heute was fürnehme, denke, rede oder thue, das dich erzürne, meinen Nächsten beleidige, mir selbst schade, sondern vielmehr mit der ver-

gan-

gangenen Nacht alle Werke der Finckerniß weg lege.

Hilff, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brodt umsonst esse, oder mit Unrecht thun den Tag übel anwende, meine Zeit mißbrauche, und als ein Kind der Finckerniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

Alle Nachlässigkeit, Trägheit, Faulheit und Unordnung laß ferne weg seyn von meinen Geschäften. Damit ich den ganzen Tag über in allen notwendigen Dingen meines Berufs nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts veräume, nichts zur Unzeit fürnehme, nichts muthwillig aufschiebe, nicht aus Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache, oder sonst vor der Zeit mich selber unnöthig zu tode arbeite.

Behüte mich für bösen Menschen, schädlichen Thieren, und gefährlichen Orten, damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderb sey, nirgends hingehet, wo ich vielleicht könnte Unglück haben, und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

In Summa: Nimm weg von mir alles, was du hassst, hindere alles, was mir schadet: Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebet.

**G**ott, dessen Güte und Treue Alle Morgen neu wird erhö-

re ich und mein Gebet, und gib mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarff.

Erlängere ich und mit dem angehenden Tage mein Leben, ermuntre meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneure meine Kräfte, stärke meine Gliedmassen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermahls geschickt, zu thun, was mir befohlen und dir selber gefällig.

Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen. Deine Gnade besuche mich wie ein Morgen-Thau. Hilff, daß ich mit meinen Kleibern auch von neuem anziehe den HErrn Jesum Christ: Und also, als ein Kind des Lichtes, den ganzen Tag über in Gedanken, Worten und Wercken gegen Gott und Menschen gottfürchtig, erbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, fürsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde: Und also diesen Tag des lieben Jüngsten Tages in einem guten Wandel mit allen Freuden erwarte.

**D**HERR JESU! ich will heute alles in deinem Namen thun, laß es mich fröhlich anfangen, ungehindert mitteln, und glücklich enden.

Sieh, daß ich meines Berufs treulich abwarte, alle Stunden des

des g  
le, w  
che:  
genh  
daber  
möge  
förde  
selbst  
möge  
E  
mich  
ben, s  
mir h  
segne  
nehm  
schwe  
ist, lin  
und h  
ges k  
ertrag  
D  
unzer  
gebe u  
sen E  
Leib,  
Willen  
und L  
hen, r  
mein  
sorge  
len, h  
Engel  
Morg  
immer  
Die  
schüß  
Sohn  
des H  
Der  
mich!  
Ungef

des ganzen Tages recht eintheile, wohl anlege, nützlich gebrauche: Und zeige mir selber Gelegenheit, daß ich in allen Dingen dabey auch heute etwas thun möge, wodurch deine Ehre befördert, andern gedienet, mir selbst aber und den Meinigen möge geholffen werden.

So fern es mir gut, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden. Gib mir heute mein täglich Brodt, segne alles, was ich werde fürnehmen, mache mir leicht, was schwer ist, ändere, was gefährlich ist, lindere, was du mir aufgelegt, und hilff, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Gedult ertrage.

O du H. Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! Dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles: Mein Seel und Leib, mein Haab und Gut, mein Willen und Wollen, mein Reden und Thun, mein Stehen und Stehen, mein Sitzen und Liegen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer befohlen seyn.

Die Allmacht des Vaters beschütze mich! die Weißheit des Sohnes regiere mich! Die Kraft des Heil. Geistes erhalte mich! Der Herr segne und behüte mich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir

gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden heut und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

**G**nädiger Gott, liebereicher Vater, du hast deine Sonne wider aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller beyder, und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden.

Hilff, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas gutes beschlossen, in allen Häusern etwas nützlich verrichtet, und also auch dieser Tag bey allen auf allerley Weise gehelliget, und zur Ehre deines heiligen Namens angewendet werde.

Erhöre die Frommen, welche in dieser Früh-Stunde dich anrufen. Verzeihe den Gottlosen, welche iezund den Morgen ohne Gebet anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden.

Führe die Reisenden, die sich iezund aufmachen ihren Weg zu ziehen; versorge die Armen, die iezund noch nicht wissen, was sie heute essen sollen: Verschere denen, die sich redlich nähren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen; Laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich austrichten; Laß einem ieden gerathen,

rathen, was er wird machen: Bewahre diejenigen, die mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen, und erquickte einen jedweden, der unter der Last seines Berufs wird müde werden.

In Summa: Laß dir alle Menschen diesen Tag über befohlen seyn. Erhalte mir (mein Weib, Kind, Eltern, Geschwister, und alle) die Reinen gesund. Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu lauter Guten, und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen, Am.

Ein ander allgemeines  
Abend-Gebet.

Herrn Caspar Neumanns.  
Darsagung.

**W**erde munter mein Gemüthe, und siehe dich um! Der Tag ist hinweg, die Arbeit gethan, der Feyerabend gemacht, die Nacht ist vorhanden, und du bist wiederum einen Tag älter worden.

So höre nun auf, dich ferner zu bemühen, vergiß deine Sorgen, dencke an dich selbst, und lobe auch des Nachts deinen Gott.

Herr, du ewiger Gott, bey dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß, der du immer bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende: Tag und Nacht ist dein, und du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben. Du hilffst noch inder einen Tag nach dem andern übersehen, ei-

ne Laß nach der andern ablegen, und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebet.

Alles, was ich heute etwan beser, was ich älter, was ich klüger, was ich gesunder, was ich reicher, was ich gesegneter bin worden, das kommt alles von dir.

Darum so dancke ich dir nun auch in dieser Abend-Stunde von Grund meines Herzens für alle heutige Wohlthaten: Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen; Daß du mein heutiges Morgen-Gebet erhörst, und mich diesen Tag über viel Gutes genießen lassen: Daß du mein Leben erhalten, mein Gemüthe regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib gesättiget, meine Gesundheit bewahrt, mein Fürnehmen beförderet, meine Arbeit gesegnet, und mich gesund auch gesund und frölich, ruhig und mit Frieden zu Bette gehen lässest.

Mein Gott, du hast mir heute viel Gutes erwiesen: Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte, oder nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen, so hab ich es doch noch viel ärger verdienet, und würde noch viel unglücklicher worden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert.

Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott! Ich habe nicht allemahl diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleich

gleich  
Ich  
nicht  
denn  
leich  
hast

ehrer  
dieser  
heute  
allen  
gegel  
gelob

**B**

Je  
nes  
heut  
unw  
heim  
Böse  
der u  
nen

W  
von  
nig.  
Sün  
webe  
chen  
nehn

En  
allen  
mich  
und  
und  
dener  
böses

B  
en de  
dung

gleichwohl für mich gesorget. Ich habe dich um manches nicht gebeten, und du hast es mir dennoch gegeben. Ich habe vielleicht oft gefündigt, und du hast mich doch leben lassen.

So sey nun lieber Vater, geehret, gelobet und gepreiset für dieses und das ander, was du heute mir, den Meinigen, und allen andern Menschen Gutes gegeben, und Böses verhütet, sey gelobet mein Gott, ewiglich.

Bitte.

**A**rmherziger Gott, gnädiger Vater, verzeihe mir um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen alles, was ich diesen heutigen Tag wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlangt, geredet und gethan wider dich, meinen Nächsten und mich selbst.

Wende nun auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß. Laß meinen Schlaf keinen Sünden-Schlaf seyn, und mich weder im Schlafen, noch Wachen etwas denken oder fürnehmen, was nicht recht ist.

Treibe weg den Satan mit allem seinem Anhang. Bewahre mich und das Meinige für Feuer und Wassers-Noth, für Dieben und Mördern, und steure allen denen, die nicht schlaffen, bis sie böses gethan haben.

Behüte mich vor allem Grauen des Nachts, für allen Blendungen des Teuffels, für unru-

higem Wachen, für kummerhaften Gedanken, für unndthigen Sorgen, für furchtsamen Einbildungen, für schweren Träumen, für schädlichen Kranckheiten, für unerträglichen Schmerzen, für allen gefährlichen Zufällen, und endlich auch für einem schnellen und unglückseligen Tode.

Gebet.

**H**err Gott Vater, Sohn und H. Geist, in deinem Namen geh ich schlaffen, so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib, meine Seele, mein Haab und Gut deiner Güte befohlen seyn: Denn dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

Ach hilf, daß ich iekund alle deine Wohlthaten bedencke, so ich diesen Tag über genossen, alle meine Sünden bereue, so ich diesen Tag über begangen. Und so ich heute erwan in meinen Reden oder Thun mit etwas gefehlet, so bringe du wieder zurechte, was ich mir damit verderbet und ungerrecht gemacht habe.

Laß mich aber auch diese angehende Nacht unter dem Schatten, deiner väterlichen Güte, unter dem Schug deiner allmächtigen Hände, unter dem Beystand deiner heiligen Engel unbekümmert zu Bette gehen, mit guten Gedanken einschlafen, ungehindert ruhen. Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gebeyen.

Sey du bey mir, wenn ich allein bin, führe mich, wenn ich im Finstern gehe, tröste mich, wenn ich mich fürchte, wache für mich, wenn ich schlafe, richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache, warne mich, wenn Gefahr vorhanden, wecke mich morgen auf, wenn es meine Geschäfte erfordern.

Gieb auch, daß ich alsdenn mit fröhlichem Gemüthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräften, mit heiligen Gedanken mein Lager verlassen, mein Morgen-Gebet verrichten: und so dann ferner dir zu Ehren, den Meinigen zu Trost, und allen Menschen zu Ruhe noch eine Zeit lang fortleben möge.

Weil aber auch mein Leben dermahleins gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß, wenn, so erinnere mich, daß ich iezund an meinen Tod gedente, wenn ich schlafen gehe, mich meines Grabes erinnere, wenn ich mich niederlege: und ob ja diese Nacht mein Ende, oder dein Jüngster Tag toimen sollte, so sey mir gnädig; und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwählten.

Fürbitte.

**H**err, du Hüter Israel, der du weder schläffest noch schlummerst, Sorge auch in dieser finstern Nacht für die lieben Meinigen &c. und für alle Menschen! Dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, dein Engel beschirme sie.

Erhöre iezund, mein Gott, aller frommen Christen ihr Abend-Gebet. Schone nach deiner grossen Güte derer, die dich heute beleidiget haben. Habe Gedult mit den Kindern der Finsterniß, so diese Nacht zu Fressen und Sauffen, Hurten und Ehebrechen, Rauben und Stehlen, oder allerhand anderer Gottlosigkeit brauchen werden. Laß nicht die Trunckenen in ihren Sünden sterben. Gieb, daß alle, die heute unmeins sind worden, die Sonne über ihrem Zorn nicht lassen untergehen: Und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebet sich niederlegen.

Erquickte nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde worden. Stärcke die, so aus Noth auch in dieser Nacht noch arbeiten müssen. Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt. Hilf dem Reisenden zu rechte, der vielleicht iezund noch auf der Straffe. Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben. Labe, die sich hungrig müssen niederlegen. Wache selbst bey denen Kranken, pflege der Kinder, verkürze die Zeit denen, die nicht schlaffen können, und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bey, welche heute eine elende Nacht haben werden.

Endlich behüte unsre ganze Gemeine in dieser Nacht, für Ketzen und Aufruhr, für Noth und Ge-

Gew  
schl  
Gefa  
Ungl  
uns

Anb  
Herr

Mor

In de  
Beseg

Se

M

LD

GD

Hüte

schlā

du d

mir

zeigen

ben

und

sen

einen

mich

Scha

mir v

Tag

schau

ist so

chen

deine

vor a